

Unsere Planungssicherheit nimmt langsam wieder zu. Für Juli konnten wir uns die Ahrenshooper Kirche als Veranstaltungsort sichern, für August haben wir die Freude von Brigitte Fretwurst auf ein Wiedersehen in ihrer Email gelesen, Mareike und Torsten Frühauf haben uns schon vor längerer Zeit den November-Termin bestätigt. Wir schicken den Flyer 2022 noch einmal mit.  
Und: für 2023 gibt es noch freie Termine. Welche Inhalte wünschen Sie sich? Welche könnten Sie selbst anbieten?

Aus der OZ erfuhren wir, dass Hermann Winkler verstorben ist, in Rostock. Einer Einladung zum Stammtisch hatte er bereits vor Jahren aus gesundheitlichen Gründen ablehnen müssen. Wir werden ihn besonders mit seinen Büchern zu den Zeesbooten und zum Eissegeln in Erinnerung behalten, getreu unserem Wahlspruch Fischland literarisch – gestern und heute. Den Stammtisch verfolgte er aus der Ferne nicht nur passiv. Bei unseren Buchproduktionen trat er mehrfach als Spender für die Druckkostenzuschüsse in Erscheinung.

Auf diesem Gebiet sind wir derzeit noch nicht im sicheren Fahrwasser, bei unserem vierten Buchprojekt „... und alle die mir sind verwandt“.

Für den Druckkostenzuschuss sind bis heute auf unser Konto von Ihnen sieben Überweisungen erfolgt (darunter auch ein dreistelliger Betrag – herzlichen Dank an alle „Mitfinanzierer“!), die zusammen 495 € ergeben. Das ist aber noch weit entfernt von dem erforderlichen Zuschuss, der nach erster Aussage des Verlages die Grenze von 4 000 € etwas übersteigen wird. Bereits gegebene Zusagen in Höhe von zweimal 500 € sind bisher noch nicht eingegangen. Damit stünden wir dann bei 1495 €.

Wir verteilen deshalb unser Bittschreiben auch weiterhin, hängen es hier auch noch einmal an, zumal auch in diesem Monat einige neue Interessanten dazugekommen sind. Vielleicht können Sie beim Erreichen dieses Ziels auch persönlich helfen.

Wir selbst warten mit unserer Spende noch auf die amtliche Mitteilung zur Rentenerhöhung, von der wir, wie wir Ihnen vor einem Monat in unserer Email schrieben, die erste Monatsrate für den Druckkostenzuschuss zur Verfügung stellen möchten. Vielleicht können die Rentner/Pensionäre unter Ihnen diesem Vorschlag auch für sich selbst etwas abgewinnen. Bei uns wird es aber noch etwas dauern, da wir beim Renteneintritt einen Monat darben mussten, das System wurde just in jenem Moment von der Vorauszahlung auf die Auszahlung für den abgelaufenen Monat umgestellt, die Rente musste also erst „erlebt“ werden. Wir beteiligen uns dann also Ende Juli.

Das Monatsrätsel beendet jetzt seine erste Halbzeit. Da wir bisher keinerlei Meinungen dazu gehört haben, machen wir einfach so weiter. Auch in der zweiten Halbzeit stehen als Lösungsworte wieder Persönlichkeiten im Mittelpunkt, die wir bei irgendeinem der vergangenen Stammtische schon kennengelernt haben. Am Schwierigkeitsgrad haben wir nicht noch einmal gedreht.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

15.06.2022

Gisela und Helmut Seibt

Anhang:

- Resümee 60. Stammtisch
- Einladung 61. Stammtisch
- Rätsel 06, Fragen, Schema
- Flyer 2022 (noch einmal)
- Bitte (noch einmal)

# Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café  
im Aparthotel Saatmann  
Bernhard-Seitz-Weg 17  
Althagen



---

60. Sitzung – 24.05.2022, 19:00 – 21:15 Uhr

---

Gedanken nach unserem sechzigsten Stammtisch

Wir sind wieder in den monatlichen Rhythmus gekommen, diesmal kamen 31 zu abendlicher Stunde zusammen und konnten Angelika und Tilman Thiemig begrüßen.

Es war nun schon der 60. Stammtisch, der nach dem Schlagen der Glocke mit „Klock sieben, Malchens Café“ eröffnet wurde, der inzwischen üblich gewordenen Zeremonie, angeregt von „Klock 8, Achtern Strom“, was allerdings bis 1990 insgesamt 120-mal eine wesentlich größere Gemeinde versammelte, am TV-Gerät im Wohnzimmer.

Leise und laut, gesprochen und gesungen zog uns Tilman Thiemig schnell in den Kosmos seiner Protagonisten, mit denen wir in einem turbulenten Geschehen immer wieder mit Morden konfrontiert wurden. Bisher hat er sie seit 2019 in drei einzelnen Bänden in die Buchläden gebracht, in schneller Abfolge also. Nachgefragt erfuhren wir sogar von einem derzeit entstehenden Band IV. Da konnten wir uns mit einer weiteren Einladung natürlich nicht zurückhalten. Den schon angedeuteten Inhalt wollen wir hier im Resümee aber für die Affisen-Abonnenten nicht berichten, status nascendi. Wir müssen uns eben noch etwas gedulden.

Dem Lesen einzelner Abschnitte stellte Tilman Thiemig während seines Vortrags immer einführende und überleitende Bemerkungen voran, was zum Gesamtverständnis dessen beitrug, wie durch Auslobung einer Belohnung schließlich ein Museumsbau ermöglicht werden sollte. Der Buchverkauf am Schluss zeigte, dass einige der Zuhörer diese spannenden Geschehnisse weiter für sich ergründen möchten.

In der anschließenden Diskussion wurden Angelika und Tilman Thiemig zahlreiche Fragen gestellt, die verschiedene Aspekte der schriftstellerischen Arbeit betrafen, wie z.B. das Schildern realer und das Erfinden fiktiver Inhalte.

Mit dem Buchgeschenk „Fischland, Meer und Bodden“ bedankten wir uns für den heutigen Abend, Abschließend erläuterten wir unseren Aufruf für die Erbringung des Druckkostenzuschusses für das Projekt „Alle, die mir sind verwandt“, den wir zuvor mit den Affisen 2022-05 schon an die Abonnenten verschickt hatten. Bisher wurden 305 € überwiesen, Beträge zwischen 25 € und 200 €.

Für die 58,10 €, die wir für die laufende Arbeit dem Löberkrug entnehmen konnten, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

30.05.2022

Gisela und Helmut Seibt

# Käthe - Miethe - Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café  
im Apart-Hotel Saatmann,  
Althagen,  
Bernhard-Seitz-Weg 17



---

## Einladung

61. Sitzung am Dienstag, 28.06.2022, 19 Uhr

---

**Dr. Reinhard Rösler, Hohenfelde**

## Nicht nur Seemannsgarn- John Brinkman (1814 - 1870)



Wer den Namen John Brinckman hört, denkt wahrscheinlich an literarische Gestalten wie Käppen Pött bzw. Kasper-Ohm, es fällt ihm vielleicht auch Peter Lurenz ein, ohne den der britische Admiral Nelson die Seeschlacht bei Abukir nicht gewonnen hätte. Man denkt eben an Lügengeschichten, Seemannsgarn, beheimatet und erzählt im alten Rostock. Brinckman liebte die Stadt, auch sein berühmtes Lied vom Vagel Grip kündigt davon.

Doch bevor Brinckman von 1854 an mit seinen plattdeutschen Texten bekannt wurde, hatte er schon so manches in hochdeutscher Sprache veröffentlicht, bereits 1848 zum Beispiel seine *Neuen mecklenburgischen Lieder*, herrliche satirische Texte auf das Mecklenburg der Junker in der Vormärzzeit.

Von all dem und von John Brinckmans Leben als Amerikareisender, Schriftsteller und Lehrer wird die Rede sein.

15.06.2022

Gisela und Helmut Seibt

---

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077



Sitzungen – monatlich, jeden 4. Dienstag, ab 19 Uhr – Gäste sind stets willkommen  
**Malchens Café** im Apart-Hotel Saatmann, Althagen, Bernhard-Seitz-Weg 17

Bei den bisherigen Stammtischen konnten wir 1413 Teilnehmer (Stand Oktober 2021) begrüßen. Das bestärkt uns in der Auffassung, diesen Vortrags- und Gesprächskreis weiter anzubieten, wenn wir ihn in Zukunft auch in andere Hände geben möchten. In diesem Jahr erreichen unsere Geburtstage mit LXX VIII bzw. LXXX II schon beachtliche Ordinalia. Die Überredungskünste der Teilnehmer hielten uns bisher aber immer noch bei der Stange.

Über die Jahre hat sich ein stabiler Kreis von Interessenten herausgebildet. Einladungen, Resümees und Newsletter gehen monatlich an etwa 130 Adressaten, sogar deutschlandweit und ins Ausland. Über die Kurverwaltungen von Ahrenshoop und Wustrow und die Ostseezeitung erreichen unsere Einladungen ein weiteres Publikum in der Region.

Für die Themenwahl bekommen wir von den unterschiedlichsten Akteuren bisher immer wieder Angebote bzw. auf Anfragen fast immer Zusagen, so dass wir unsere Aufgabe inzwischen mehr im Moderieren sehen. Dafür bedanken wir uns herzlich bei allen Beteiligten.

Inzwischen ist eine Dankesform üblich geworden, die wir uns erst erarbeiten mussten: Eines der neuen Bücher von Käthe Miethe, die wir seit 2017 herausgeben konnten, das von den Vortragenden stets gern angenommen wird. Vielleicht entsteht noch ein weiteres Buch.

Wir möchten auch weiterhin nur einen offenen, losen themeninteressierten Zusammenschluss anbieten. Damit wir aber bei der Finanzierung von Projekten (Flyer, Bücher) nicht nur in die Privatschatullen greifen müssen, stellen wir weiterhin Förderanträge und erlauben uns auch bei jedem Stammtisch einen Krug auf den Tisch zu stellen.

Gisela und Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow  
Telefon 038220 66077, E-Mail: helmut.seibt@t-online.de

61. **25.01. Franz Fühmann zum 100. Geburtstag**  
Thomas Gallien, Hinstorff-Verlag Rostock
62. **22.02. Uwe Johnson in Mecklenburg 1934–2022**  
„Ein homerisches Gedächtnis hat dieser Mann;  
Mecklenburg wird sich darauf verlassen dürfen“  
Prof. Dr. Holger Helbig, Universität Rostock
63. **22.03. Christian Voß/Rostock Plattdeutsches von Claus Stier,**  
der lange Zeit Pastor in Wustrow war
64. **26.04. Otto Kaysel – Gründer der Ahrenshooper  
Künstlerkolonie** Hartmut Brun, Polz 038252135426
65. **24.05. Tilman Thiemig/Vorsfelde 2 x Tatort Küste – wo der  
Mord zur Serie wird** „Ahrenshooper Todholz“ und  
„Ahrenshooper Narrenspiel“ – auf den Spuren von Malern  
und Mördern zwischen Wustrow und Zingst
66. **28.06. Nicht nur Seemannsgarn – John Brinkman  
(1814–1870)** Dr. Reinhard Rösler, Hohenfelde
67. **26.07. Heitere Geschichten zur Orgel –  
Erlebnisse auf dem Fischland**  
Kristian Wegscheider, Dresden und Ahrenshoop
68. **23.08. „Zwischen Steinen und Sternen“** – der ultimative  
Thurneysser-Roman; Seine Reise 1558 von Litauen auf  
Bernsteinspuren nach Ribnitz und Wustrow  
Brigitte Fretwurst und Dr. Fritz Kleinhempel, Berlin
69. **27.09. 1920–2020 Das hundertjährige Bestehen des  
Tonnenbundes Ahrenshoop-Althagen-Niehagen**  
Markus Reiche, Ahrenshoop-Niehagen
70. **25.10. Buchbesprechung Chronik „Niehagen auf dem  
Fischland – Bewohner und Häuser zwischen  
gestern und heute“**  
Charlotte und Dr. Peter Dillwitz, Ahrenshoop-Althagen
71. **22.11. Mareike und Torsten Frühauf/Berlin, Ahrenshoop  
„Es geht von meinem Haus ein Pfad ...“**  
Gerhard Marcks und seine Büdnerlei B 14 in Niehagen –  
die Rettung eines Baudenkmals
63. **16.12. Weihnachten in der Mühle**  
Jahresausklang in der Ahrenshooper Mühle  
– Änderungen vorbehalten –



01	Für Seefahrer ist der -01- auch heute noch ein wichtiger Orientierungspunkt an den Küsten.
02	„Das Lied vom -02-“ haben nach (unterschiedlichen) Verlagsangaben Adolf Miethe und/oder Käthe Miethe aus dem Norwegischen übersetzt.
03	„Die -03- des Pharao“ war Käthe Miethes erstes Buch.
04	Bei Eva von -04- am Ahrenshooper Schifferberg hatten Miethes 1901 ihr erstes Sommerquartier.
05	In „Der erste Rang“ beschreibt Käthe Miethe turbulente Ereignisse um einen großen -05-gewinn.
06	-06- war die um zwei Jahre ältere Schwester von Käthe Miethe.
07	In -07- lebte unsere heutige Protagonistin im Storchenhaus, das sie zwei Jahre vor ihrem Tod wieder verkaufen musste.
08	Viele Fischländer fahren zunächst als -08- zur See.
09	Schwiegertochter von -06-, gestaltete bei uns den 23. Stammtisch über Frauengestalten bei Käthe Miethe.
10	Beruf unserer Protagonistin; die aber außerdem auch noch als Bildhauerin arbeitete.
11	Häufiger Name auf dem Fischland.
12	Diente in der B 54 nicht nur als Musikinstrument, sondern oft auch zur Ablage ganzer Bücherstapel.
13	Das Archiv vom Ribnitzer - 13- beherbergt einen wesentlichen Teil des Nachlasses von Käthe Miethe
14	Wenn die Fischländer durch den -14- fahren und auf Backbord die Kreidefelsen von Dover erblickten, waren sie bald wieder zu Hause.

# Käthe - Miethe - Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café  
im Apart-Hotel Saatmann,  
Althagen,  
Bernhard-Seitz-Weg 17



---

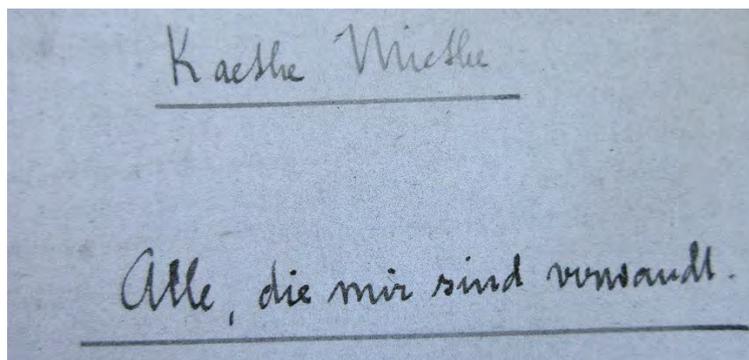
## Bitte um einen Druckkostenzuschuss für „Alle, die mir sind verwandt“

---

Nachdem wir in den Jahren 2017 (<https://thv.de/buch/zu-den-%C2%BBgl%C3%BCcklichen-inseln%C2%AB>), 2. Auflage 2020 (<https://thv.de/buch/zu-den-%C2%BBgl%C3%BCcklichen-inseln%C2%AB-0>), 2019 (<https://thv.de/buch/die-herrgottsuhr>) und 2020 (<https://thv.de/buch/fischland-meer-und-bodden>) drei nachgelassene Manuskripte von Käthe Miethe im Thomas Helms Verlag Schwerin erstmals als Bücher veröffentlichen konnten, wofür stets ein Druckkostenzuschuss erforderlich war, den wir jeweils mit Hilfe bewilligter Fördergelder und breiter privater Unterstützung erbringen konnten, möchten wir das mit einem vierten Projekt, diesmal im Hinstorff-Verlag Rostock, noch einmal fortsetzen, ergänzt mit Arbeiten von Käthe Miethe's Mutter zur Familie.

In Archiven fanden wir:

- Käthe Miethe (1893-1961): **Alle, die mir sind verwandt** (88 A-4-Seiten, masch. schriftl. je 30 Zeilen)
- Marie Miethe (1866-1946): **Ein altes Photographie-Album** (4 A-4-Seiten, masch. schriftl. je 50 Zeilen)
- Marie Miethe (1866-1946): **Meine Erinnerungen an Heimat, Elternhaus und Kinderjahre** (40 A-4-Seiten, masch. schriftl. je 65 Zeilen)
- Marie Miethe (1866-1946): **Eigenes Leben – Als wir uns kennenlernten** (26 A-4-Seiten, masch. schriftl. je 65 Zeilen)



Von der Feststellung „*Verwandtsein ist des Menschen erste Situation bis zu seines Lebens letzten Tage. Da gibt es kein Entrinnen*“ ausgehend, beleuchtet Käthe Miethe diese Eigenschaft in 12 Kapiteln

1. *Unser Geschick*
2. *Von der goldenen Zeit*
3. *Die Verwandten kommen!*
4. *Familienfeste*
5. *Familiendiplomatie und von der Politik*
6. *Die Familientante*
7. *Der Erbonkel*
8. *Angeheiratet*
9. *Die Tante im Ministerium*
10. *Wahlverwandschaft*
11. *Vettern auf Thronen*
12. *Was nun?*

an zahlreichen Beispielen von den unterschiedlichsten Seiten.

Diese Beispiele wählt sie sowohl aus der allgemeinen Geschichte, als auch gelegentlich aus der eigenen Familie. Letzteres ergänzen die Erinnerungen ihrer Mutter, die weitere Einblicke in das Leben dieser Familie ermöglichen. Marie Miethe schildert darin ihre Kindheit auf dem Rittergut des Vaters in Ascherode/Eichsfeld und die ersten Jahre ihrer Ehe mit Adolf Miethe (1862-1927) in Potsdam, Rathenow, Braunschweig, Berlin und die Urlaubsaufenthalte in Skandinavien und Althagen/Fischland.

Die aufgefundenen Texte sollen für den heutigen Leser gelegentlich durch Fußnoten näher erläutert und durch schwarz-weiß-Fotos bebildert werden, bei den Texten von Marie Miethe mit Fotos aus dem Familiennachlass, von denen einige erstmals veröffentlicht werden.

Es gibt das Angebot des Hinstorff-Verlages, unser Projekt in seiner „Weißen Reihe“ herauszubringen, in die der Verlag – neben Werken von Willi Bredel, Franz Fühmann, Heinz Kahlow, Hans Werner Richter, Ehm Welk, Alfred Wellm u.a. - von Käthe Miethe auch schon „Das Fischland“ und „Die Flut“ aufgenommen hat.

Der vom Verlag bisher kalkulierte Druckkostenzuschuss liegt etwas über 4000 €.

Es sollte uns die Mühe wert sein, diesen Zuschuss aufzubringen, erhalten wir dafür doch eine „ganz andere“ Käthe Miethe als die bisher gewohnte.

Wir richten diese Bitte an Sie und hoffen auf eine finanzielle Unterstützung. Wenn Sie sich dazu entschließen können, überweisen Sie bitte Ihren Beitrag auf das unten angegebene Konto, mit dem Kennwort „Projekt Käthe Miethe“.

Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Überweisung, können dafür aber keine Spendenbescheinigung ausstellen, die Sie für Ihre Steuererklärung beim Finanzamt nutzen könnten. Der Stammtisch hat keinen Vereinsstatus. Sie können natürlich jederzeit an den öffentlichen und kostenlosen monatlichen Sitzungen teilnehmen und unsere Affisen/Newsletter beziehen.

Im Vorwort des Buches möchten wir uns durch namentliche Nennung bei allen Unterstützern bedanken, sollten Sie dieser Nennung zustimmen.

Wenn Sie mindestens 25 € überwiesen haben, erhalten Sie nach dem Erscheinen des Buches von uns ein signiertes Freixemplar mit einer persönlichen Widmung als Dank.

Wustrow, den 15.05.2022

Gisela und Helmut Seibt